



# GEMEINDE HAUSEN AM ALBIS

## Gemeinderatskanzlei

Zugerstr. 10 8915 Hausen am Albis  
Telefon 044 764 80 23  
E-Mail christoph.rohner@hausen.ch  
Homepage www.hausen.ch

## Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Hausen am Albis

(Sitzungen vom 20. August 2024, 3. und 17. September 2024, 1. Oktober 2024)

---

## Hausen plant mit einem soliden Budget 2025

Der Gemeinderat Hausen hat das Budget 2025 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 419'931 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 verabschiedet. Dabei steht der Aufwand von 25'743'767 einem Ertrag von Fr. 26'163'698 gegenüber. Das Budget basiert wie im Vorjahr auf einem Steuerfuss von 90%, bei einem Steuerertrag (100%) von Fr. 11'351'111 und einem Grundsteuerertrag von Fr. 1'000'000. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen für das Budgetjahr Fr. 14'630'000 (Vorjahr Fr. 19'521'000). Da die bereits begonnenen und noch geplanten Investitionsvorhaben während der Bauzeit finanziert werden müssen, aber erst nach Inbetriebnahme einen jährlichen erfolgsrechnungswirksamen Abschreiber nach sich ziehen, wird trotz regelmässig positiven Jahresergebnissen die Liquidität der Gemeinde belastet. Erfreulicherweise ein Jahr später als in der mehrjährigen Finanzplanung vorausgesagt, wird die Gemeinde deshalb in naher Zukunft ein erstes Bankdarlehen aufnehmen. Aufgrund der hohen Investitionen wird die Gemeinde in den kommenden Jahren auf weiteres Fremdkapital angewiesen sein. Allerdings zeichnet sich im Moment ab, dass die Höhe der Kreditaufnahmen geringer ausfallen wird als damals prognostiziert. Aufgrund grosser Baulandreserven hat die Gemeinde Hausen weiterhin eines der höchsten Nettovermögen pro Einwohner im Kanton Zürich. Zu den hohen Baulandreserven hat auch ein Zukauf von Bauland an der Seebrigstrasse von Anfangs Jahr beigetragen. Der hierfür von der Gemeindeversammlung vom 29. November 2023 genehmigte Verpflichtungskredit von Fr. 1'931'000 wurde innerhalb des bewilligten Kreditrahmens abgerechnet. Diese Kreditabrechnung wird ebenfalls an der kommenden Gemeindeversammlung der Stimmbevölkerung zur Genehmigung vorgelegt.

## Positives Legislaturhalbjahresfazit

Zur Halbzeit der im Sommer 2026 endenden Legislatur hat der Gemeinderat Hausen vor den Sommerferien auf die vergangenen zwei Jahre zurückgeschaut und die von ihm zu Beginn der Legislatur festgesetzten Legislaturziele überprüft. Gemäss dieser Zwischeneinschätzung sind die Legislaturziele mehrheitlich auf Kurs, teilweise allerdings mit etwas Verzögerung gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan, wie zum Beispiel der Bau der neuen Dreifachsporthalle mit Tagesstrukturen. Die Aufnahme der eigentlichen Bautätigkeit ist in diesem Projekt aufgrund einer vor

Verwaltungsgericht hängigen Submissionsbeschwerde weiterhin sistiert. Ein weiteres Legislaturziel betrifft die Überprüfung und Optimierung der Gemeindestrukturen. In diesem Zusammenhang stellte der Gemeinderat gewisse Doppelspurigkeiten im Bereich der Tiefbaukommission und der Sozialbehörde fest. Im Bereich Tiefbau müssen die meisten Projekte aufgrund der kompetenzrechtlichen Vorgaben der Gemeindeordnung parallel im Gemeinderat und in der Tiefbaukommission beraten werden. Im Bereich Soziales erachtet der Gemeinderat vor allem die Doppelspurigkeiten zwischen Sozialbehörde und Sozialdienst als ineffizient. Der Gemeinderat möchte deshalb eine Anpassung der Behördenstrukturen näher prüfen, namentlich eine Abschaffung dieser beiden Kommissionen. Der Gemeinderat erhofft sich damit mehr Effizienz in den Verwaltungsabläufen und auch eine Entlastung des Verwaltungspersonals. Für eine Umsetzung hin auf den nächsten Legislaturbeginn müsste eine entsprechende Revision der Gemeindeordnung und Neuregelung von Zuständigkeiten nächstes Jahr von der Stimmbevölkerung zuerst an der Gemeindeversammlung und anschliessend an der Urne genehmigt werden.

Anlässlich der Zwischeneinschätzung stellte der Gemeinderat selbstkritisch in den letzten Monaten auch Defizite bei der Kommunikation fest, was dazu führte, dass Hausemer Bürger vermehrt das Bedürfnis entwickelten, sie beschäftigende Themen öffentlich in Form von Leserbriefen zu thematisieren. Um die Möglichkeiten der direkten Kommunikation mit Behördenmitgliedern zu erhöhen, wurde zusätzlich ein neues Format für einen ungezwungenen Austausch zwischen Bevölkerung und Gemeinderat geschaffen: Jeweils einmal im Monat setzen sich mindestens zwei Mitglieder des Gemeinderates mit der Bevölkerung im Restaurant Schöneegg an den «Hausemer Stammtisch». Das nächste Mal wird dieser Anlass am 28. Oktober stattfinden. Weitere Informationen hierzu findet man auf der Gemeindehomepage.

### **Rezertifizierung Energiestadt**

Die Gemeinde Hausen am Albis wurde im Jahr 2020 mit dem Energiestadt-Label ausgezeichnet. Das Programm Energiestadt fördert lokale Bestrebungen für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik. Das Rezertifizierungsaudit steht im Oktober 2024 an.

An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2023 wurde ein vom Gemeinderat ausgearbeiteter Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative angenommen.

Für die beiden Bereiche Energie und Biodiversität hat der Gemeinderat je ein von der Umweltkommission ausgearbeitetes Leitbild und einen Massnahmenplan genehmigt. Diese Dokumente sind auf der Gemeindehomepage einsehbar und stellen die Grundlage für das Engagement der Gemeinde in diesen beiden Bereichen in den kommenden Jahren dar.

### **Personelles**

Nach der Kündigung von Stefan Frei als Leiter Tiefbau im vergangenen Frühling und einer längeren Vakanz auf dieser Position ist der langjährige Brunnenmeister Manuel Schneider per 1.

September zum neuen Leiter Tiefbau befördert worden. Dies nachdem er zwischenzeitlich interimistisch bereits diverse seiner neuen Aufgaben übernommen hatte. Seine bisherige Stelle hat Gabi Blickenstorfer, ehemalige Wasserwartin, übernommen. Per 1. November wird der ehemalige Werkmitarbeiter Damian Habegger in die Gemeindeverwaltung zurückkehren und die Stelle als Wasserwart antreten. Deliah Boon hat ihre 60%-Stelle als Umweltsekretärin und Sachbearbeiterin Hochbau auf Ende September gekündigt, was dazu führte, dass der befristet abgeschlossene Bauverwaltungsdienstleistungsvertrag mit der Gemeinde Kappel nicht mehr verlängert wurde. Für die frei gewordene Stelle konnte Anja Lutz in einem 40%-Pensum gewonnen werden.

Hausen am Albis, 8. Oktober 2024

**Gemeinderatskanzlei Hausen am Albis**

Christoph Rohner, Gemeindeschreiber